

Vierteljährlicher Abonnements-Preis
für Halle und unsere unmittelbaren
Abnehmer 22 1/2 Sgr. Durch die resp.
Post-Anstalten über aU nur:
26 1/4 Sgr.

Der Courier.

Inserate für den Courier werden
angenommen: In Leipzig in der
Dyk'schen Buchhandlung (Ritters-
straße, schwarzes Brett, im Hinter-
gebäude). In Magdeburg in der
Creuß'schen Buchhandlung (Bret-
tenweg Nr. 156).

Sallische
für Stadt



Zeitung
und Land.

In der Expedition des Couriers (Baisenhaus). — Redakteur Dr. G. A. Daniel.

N^o 446.

Halle, Donnerstag den 25. September. (Zweite Ausgabe.)

1851.

Inhalt: Deutschland (Berlin, Koblenz, Vom Rheine, Wien, Homburg, Frankfurt a. M.). — Oestreichische Monarchie (Mailand). — Frankreich (Paris, Lyon). — Italienische Staaten (Florenz). — Türkei (Smirna). — Provinzielles (Erfurt, Aus Thüringen). — Locales. — Landwirthschaftliches und Gewerbliches. — Vermischtes. — Oeffentlich-mündliche Verhandlungen des Königlich-Polizei-Gerichts hier. — Handelsnachrichten.

Deutschland.

Berlin, den 24. September. Zur Vervollständigung unse-
rer gestrigen Notiz, betreffs eines von Herrn Goldberger gegen
den Privatdocenten an der Halle'schen Universität, Herrn Dr. phil.
Siebel, angestellten Prozesses, geht uns die Mittheilung zu, daß
der Verklagte nicht nur vernommen, sondern bereits im Juli
d. J. durch Erkenntniß des k. Kreisgerichts zu Halle der Be-
leidigung des Klägers durch Schrift für schuldig erklärt, und in
Strafe und Kosten verurtheilt worden ist.

— Die Regelung der Erbanprüche auf den Nachlaß des
hier selbst im Jahre 1850 verstorbenen reichen Fräuleins Tho-
mas ist, nachdem am 6. d. M. der Präjudicial-Termin ange-
standen hat, in ein neues Stadium getreten, indem nunmehr
neue Erbprätendenten nicht mehr zugelassen werden. Die Zahl
der letztern ist verhältnißmäßig ebenso bedeutend, wie der Nach-
laß selbst. Der Nachlaß beläuft sich auf beinahe 400,000 Tha-
ler, auf welchen ca. 200 Personen aus allen Gegenden Deutsch-
lands, einige sogar aus Amerika, Erbanprüche erhoben haben.
Von allen diesen haben erst 4 Personen ihre Legitimation näher
begründet. Es sind dies der Kreisbote Reinicke, der Rechtsan-
walt Fiebiger in Halle, der Schuhmachermeister Luther daselbst,
und der hiesige Uhrmacher Eich. Nach den bisherigen Ermit-
telungen steht nur soviel als ganz unzweifelhaft fest, daß das
Fräulein Thomas eine Tochter des hiesigen Hof- und Amts-
Chirurgus Thomas gewesen ist, der sich unter der Regierung
Friedrichs des Großen hier entleibte. Ueber diesen hinaus hört
die völlige Sicherheit auf.

Koblenz, den 21. September. Se. Königl. Hoheit der
Prinz von Preußen hütet noch immer in Folge des Unfalles,
der ihn neulich betroffen, das Zimmer und scheint darauf ver-
zichtet zu haben, die übrigen jetzt in Rheinland und Westphalen
stattfindenden Truppenmanoeuvres zu besichtigen. Der Prinz
lag unter dem Pferde, als ihm ein junger gerade in der Nähe
befindlicher Arzt zu Hülfe eilte, der ihm den ersten ärztlichen

Beistand leistete. Zum Danke und Andenken überreichte der
Prinz dem jungen Manne seine Taschenuhr mit goldener Kette.
(N. Br. 3.)

Vom Rheine, den 20. September. Auch der Abgeordnete
und zweite Präsident der zweiten Kammer, Kanonikus Lensing
zu Emmerich ist dem Beispiele des Grafen v. Fürstenberg und
des Herrn v. Bethmann-Hollweg in der Veröffentlichung eines
Protestes gefolgt.
(N. Br. 3.)

Wien, Dienstag den 23. September. Heute wird der Fürst
Metternich hier erwartet.
(T. D. d. C. B.)

Homburg, den 21. September. Durch Beschluß des Land-
grafen von Hessen wurden heute die sogenannten Grundrechte,
so wie die darauf ruhende Verfassung, für aufgehoben erklärt.
(Pr. 3.)

Frankfurt a. M., den 22. September. Vorgestern be-
rieth die Bundesversammlung in vierstündiger Sitzung die Ben-
tinet'sche Frage.
(D. A. 3.)

Oestreichische Monarchie.

Mailand, den 21. September. Se. Majestät der Kaiser
von Oesterreich haben heute Morgen um 10 Uhr Ihren feierli-
chen Einzug in Mailand zu Pferde gehalten, die Truppen auf
dem Marsfelde defiliren lassen, Sich demnächst in den Dom zum
Tedeum begeben und ritten in diesem Augenblicke wieder nach
Monza hinaus.

Die Haltung des Volkes war gemessen und anständig.
(T. D. d. Pr. 3.)

Frankreich.

Paris, den 21. September. Nach einem hier allgemein
verbreiteten Gerüchte beabsichtigt die Regierung, von der Na-
tional-Versammlung gleich in ihrer ersten Sitzung die Ermäch-
tigung zur Besetzung der Hauptstadt in Belagerungszustand zu
verlangen, und zwar bis zum Schlusse der Krisis von 1852,

d. h. bis nach den Wahlen für die Präsidentschaft. — Cabot erklärt heute in seinem Journal, daß er nicht beabsichtige, als Kandidat für die Präsidentschaft aufzutreten. — Es bestätigt sich, daß die Maßregeln Carlier's bezüglich des Aufenthalts von Ausländern auf das ganze Land Anwendung finden werden. Auch der Rhone-Präfekt hat schon eine Verfügung in diesem Sinne erlassen.

Lyon, den 20. September. Das schreckliche Schicksal, welches vorgestern drei brave Gensd'armen in der Nähe von Grigny traf, ist der ausschließliche Gegenstand der Unterhaltung. Was also in dem Ardèche-Departement vor einiger Zeit geschah, hat sich unglücklicher Weise auch im Rhone-Departement wiederholt. Die Blätter stellen über diese traurige Erscheinung Betrachtungen an, indem sie behaupten, daß die anarchischen Gesinnungen auf dem Lande fortwährend im Zunehmen seien, und die Regierung nicht strenge genug entwickeln könne, um den roth-republikanischen Zündstoff unschädlich zu machen. In welcher Zeit leben wir? fragen sie. Wie weit ist es gekommen, wenn die Diener und Wächter des Gesetzes auf eine Weise dem Meuchelmorde ausgesetzt sind, wie das nun in Grigny abermals der Fall war! Dieses Vorkommniß zeigt wiederholt, wie ein Theil der Gesellschaft gegen den anderen gesinnt ist, und wie sehr im mittäglichen Frankreich der sozialistisch-revolutionäre Geist fortwuchert. Wären wir nicht im Belagerungszustande, so würden in einzelnen Bezirken offene Schlachten geliefert werden. Die materielle Lage unseres Departements ist keine glänzende. Die Arbeit stockt, die Landwirthe haben keinen guten Ertrag aus ihren Feldern gezogen, und die Weinbauer sind größtentheils um den letzten Rest ihrer Hoffnungen gekommen. In den Gebirgsgegenden zeigt sich schon hie und da Schnee, und selbst hier fiel das Thermometer während der letzten Nächte auf den Nullgrad. In den Departementen von Puy-de-Dome, in der Lozere, in Cantal und der Ober-Loire, überall fürchtet man einen Frühwinter, welcher das Einstellen von vielen Arbeiten zur Folge hat und dadurch das brodlose Proletariat vermehrt. Man hofft, daß die Nationalversammlung bei ihrem Wiederzusammentritt endlich einmal die längst projektirten Eisenbahnbauten genehmigen und hinlängliche Kredite bewilligen wird, um wenigstens einem Theile der beschäftigungslosen Arbeiter dürftigen Unterhalt zu verschaffen. (R. 3.)

Italienische Staaten.

Florenz, den 15. September. Die gestrige Post brachte uns abermals die Nachricht von der Ermordung zweier Priester in Rom aus politischen Motiven. Schrecken herrscht in der ganzen Stadt, zumal unter den päpstlichen Beamten, von denen Jeder für sein Leben zu banger Ursache hat. Man ist überzeugt, daß diese Mordthaten im Auftrage einer geheimen Gesellschaft geschehen; aber die römische Polizei ist mehr geeignet, Fremde und Einheimische auf die unverantwortlichste Weise zu belästigen, als wirklich gefährliche Gesellen aufzuspiüren und einzubringen. Mehr und mehr nimmt dabei die Ueberzeugung überhand, daß in nicht allzu langer Zeit diese Zustände ein Ende mit Schrecken nehmen müssen. (D. A. 3.)

Türkei.

Smyrna, den 12. September. Kossuth nebst Genossen ist auf der amerikanischen Fregatte „Mississippi“ hier eingetroffen. (Tel. Dep.)

Provinzielles.

Erfurt, den 22. September. Heute wird der Herr Oberbaurath Bürde aus Berlin hier eintreffen, um das Parlaments-

gebäude — Johanniskirche und Martinsstift — seinen früheren Bestimmungen zurückzugeben.

Aus Thüringen, den 20. September. Auf Anregung des preussischen Ministeriums sind jetzt Bohrversuche bei Artern (Regierungsbezirk Merseburg, in der sogenannten goldenen Aue) gemacht worden und haben zu einem sehr glücklichen Ergebnisse geführt, in dem ein neues in geringer Tiefe ungemein reiches Steinsalzlager entdeckt ward. Es soll nun in der Nähe der Anstrut eine mit der Thüringer Bahn in Verbindung stehende Zweigbahn gebaut werden, um auf derselben dieses Salz den daran Mangel leidenden übrigen Provinzen, und namentlich denen an der Ostsee, welche ihren Bedarf bisher aus England beziehen mußten, zuzuführen. Oberingenieur Mous in Erfurt hat bereits im Auftrag der Regierung die Vorarbeiten zu dieser vierzehn Stunden langen Bahn unternommen und das Terrain äußerst günstig, und daher auch den Kostenaufwand nicht bedeutend befunden. Für die Thüringer Bahn wird diese Entdeckung von großem Vortheil sein. — Vom General-Lieutenant v. Radowiz in Erfurt vernimmt man, daß derselbe den lebhaftesten Briefwechsel mit seinem königlichen Freund unterhalte und fast jede Woche mit einem Schreiben von demselben beehrt werde.

(B. 3.)

Locales.

Halle, den 24. September. Heute unter Mittag reiste Se. Hochwürden der Herr General-Superintendent Dr. Möller, aus Thüringen von Kirchen- und Schulvisitationen zu Mühlhausen, Langensalza u. s. w. nach Magdeburg zurückkehrend, hier durch.

Landwirthschaftliches und Gewerbliches.

Zusammenstellung der bekannteren Düngemittel nach ihren Bestandtheilen und Wirkungen. *)

1. Stickstoffreiche Düngemittel (treibende). a. Ammoniakhaltige Substanzen (sehr schnell treibend): Ammonialsalze aller Art, guter Guano, Urat, Steinkohlenruß, gefaulte thierische Stoffe, z. B. Blut, Fleisch, Wolle etc., flamändischer Dünger, Gaswasser, gefaulter Urin, Jauchencompost, gefaulter Stalldünger, namentlich von Schafen und Pferden. — b. Leicht zersehbare stickstoffhaltige Substanzen (ziemlich schnell treibend): Hornspäne, Leim, Fleischbrühe, Knochen, aufgelöst, gedämpft und fein gemahlen, Delfuchen aller Art, Malzkeime, frischer Urin, Gülle, angefaulter Stalldünger. — c. Schwer zersehbare stickstoffhaltige Substanzen (langsam treibend): Knochenmehl, grob gemahlen, wollene Lumpen, frischer Stalldünger. — d. Salpeterhaltige Substanzen, (schnell treibend): Kalisalpeter (der gewöhnliche), Natron- und Chilisalpeter, Kalksalpeter oder Mauerstraß, Schutt von alten Lehm-mauern, alte Composterde.

2. Kohlenstoffreiche Düngemittel (Humus bildende): Stallmist, Stroh, Laub, Schilf etc., Waldstreu, Sägespäne, Gründüngung, Moder, Torf, erdige Braunkohle, überhaupt Pflanzensstoffe aller Art.

3. Kalihaltige Düngemittel (stark treibende): Pottasche, Kalisalpeter, Malzkeime, Urin der Zuchtthiere, Holzasche, Laub und Kräuter aller Art, Gründüngung, Bauschutt, Straßenthon, Compost, gebrannter Thon und Lehm, Mergel mancher Art.

*) Bei dieser Zusammenstellung, welche wir Dr. A. Stöckhardt's chemischen Feldpredigten entlehnen, ist in jeder einzelnen Rubrik die Reihenfolge so, daß die reichsten Düngemittel den Anfang machen und die ärmsten den Schluß. Daß einige Düngemittel in mehreren Rubriken erscheinen, erklärt sich durch eine mehrseitige Wirksamkeit derselben.

4. Natronhaltige Düngemittel (weniger sichtlich wirksam): Kochsalz, Viehsalz, Chilisalpeter, Unterlauge der Seifensieder, Urin, gewisse Sorten von Düngesalz, Nephelin und einige andere Steinarten, Seifenwasser, Küchenspülicht.

5. Phosphorsäurereiche Düngemittel (samenbildende): gebrannte Knochen, Knochenkohle, Zuckerkohle, Phosphorit und einige andre Steinarten, schlechter (ausgewaschener) Guano, rohe Knochen, Knochenmehl, guter Guano, thierische Substanzen aller Art, Delfuchen, Malzkeime, feste Excremente der Menschen und Thiere, Stalldünger, Urin der fleischfressenden Thiere, Holzasche, Stroh, Laub zc.

6. Schwefelsäurehaltige Düngemittel (theils direct düngend, theils Düngstoffe conservirend): Gyps, Schwefelsäure, Eisenvitriol, Schwefelkohle, manche Sorten von Braunkohle, Asche von Steinkohle, Torf und Braunkohle.

7. Kalkreiche Düngemittel: gebrannter Kalk, Kreide, Mergel, Gyps, Asche von Braunkohle und Torf, Bauschutt, Teichschlamm, Seifensiederächer.

8. Kieselreiche Düngemittel: Steinkohlenasche, wie Aschen aller Art, Sand, Stroh, Stalldünger zc.

9. Bodenauffschließende Düngemittel: Schwefelsäure, Salzsäure, Kalk, Mergel, Humus zc.

10. Bodenverbesserungsmittel: Kalk, Mergel, Lehm, Sand, Teichschlamm, Moder, Torf zc.

Bermischtes.

— Zur Charakteristik der amerikanischen Presse und des feinen Takt- und Anstandsgefühls, welches dieselbe auszeichnet, mag folgender Artikel aus dem „Newport News“ (Newport ist ein fashionabler Badeort auf Rhode Island) dienen: „Seit meinem letzten Berichte ist eine große Anzahl Gäste in diesem Hause angekommen. Unter denselben befanden sich viele schöne und gebildete Damen. Einige sind mir seit einer oder zwei Wochen aufgefallen; aber ich habe ihre Namen noch nicht in Erfahrung gebracht. Andere kenne ich von Ansehen; allein da ich nicht das Vergnügen gehabt habe, ihnen vorgestellt zu werden, so bin ich für jetzt nicht im Stande, aus eigener Erfahrung von ihnen zu sprechen. Unter den kürzlich Angekommenen erwähne ich Miß Dunnivant aus Richmond in Virginia. Sie ist eine große stattliche junge Dame von schöner Gestalt und mit einem Gesichte, in welchem sich Verstand und große Unabhängigkeit des Charakters ausdrückt. Ich halte sie für sehr schön, besonders weil sie ein außerordentliches (?) Gesicht hat, wie man es nur selten unter Tausenden erblickt. Sie hat viele Bewunderer und ist eine sehr gesuchte Schönheit. Miß Virginia Hib ist eine lebhaft, angenehme und sehr interessante junge Dame. Miß Jennie Cohen aus Baltimore ist sehr hübsch. Miß Julia Winnans und Miß Brinks aus Baltimore kleiden sich sehr zierlich und geschmackvoll und sind sehr liebenswürdige junge Damen. Miß Ludlow aus Cincinnati ist eine angenehme junge Dame. Miß Holbrook aus Boston ist sehr hübsch und interessant. Miß Coleman aus Louisville ist ein schön gewachsenes Mädchen und hat viele Anbeter; sie hat ein süßes Gesicht und ein sehr reizendes Benehmen. Miß Groß aus Louisville hat eine herrliche Gestalt, eine stolze Haltung, ein schönes Gesicht und sehr einnehmende Manieren. Sie ist eine der angenehmsten und populärsten Damen im Hause. Miß Rhoades aus Albany ist sehr schön, kleidet sich sehr sitzsam und ist allgemein beliebt. Sie erfreut sich eines bedeutenden musikalischen Talents. Miß Watson aus Nashville ist sehr schön und wird bald allgemein als eine unserer Löwinnen gelten. Miß Anna Chickering aus Boston, Tochter des berühmten, unermesslich reichen Pianoforte-Fabrikanten, hat eine herrliche Gestalt, ist sehr musikalisch und wird keine

geringe Sensation machen. Sie tanzt schön; aber ich habe sie seit ihrer Ankunft noch nicht tanzen sehen. Miß Jaffet aus Philadelphia ist eine Millionärin und leidenschaftliche Tänzerin; sie ist eine liebenswürdige junge Dame. Miß Doane aus St. Louis ist eines jener süßen Geschöpfe, in deren Herz, wo Glück und Unschuld in ungetrübter Eintracht herrschen, der Trug nie eingekehrt ist. Verständig, natürlich und gut, wie sie ist, kann ein hochherziger und vernünftiger Mann sie nur als eine junge Dame von seltenem Werthe und ungewöhnlichen Vorzügen betrachten.“ Es lebe die Deffentlichkeit und die glorreiche transatlantische Republik!
(R. 3.)

Deffentlich-mündliche Verhandlungen des Königlichen Polizei-Gerichts hier

am 24. September 6.

Durch Erkenntniß wurden verurtheilt: 1) 1 Person wegen unterlassener Beaufsichtigung seiner Pferde zu 10 Egr., event. 24 Stunden Gefängniß. 2) 1 Person wegen Anreizung eines Dienstmädchens zum Verlassen ihres Dienstes zu 5 Zhr., event. 3 Tagen Gefängniß.

Im Mandatsverfahren wurden bestraft: 1) 6 Personen wegen unterlassener Straßenreinigung mit 10 Egr. resp. 20 Egr., event. 24 Stunden Gefängniß. 2) 2 Personen wegen Entziehung der polizeilichen Aufsicht, jede mit 2 Zhr., event. 3 Tagen Gefängniß. 3) 4 Personen wegen Stehlenlassens der Pferde ohne Aufsicht mit je 10 Egr., event. 24 Stunden Gefängniß. 4) 1 Person wegen Schlafens in der Droschke mit 15 Egr., event. 24 Stunden Gefängniß. 5) 3 Personen wegen Abführens von Sauerwasser zur verbotenen Zeit mit 10 Egr., event. 24 Stunden Gefängniß. 6) 1 Person wegen Reitens über den Marktplatz mit 10 Egr., event. 24 Stunden Gefängniß. 7) 1 Person wegen Fahrens über den Frankensplatz mit 20 Egr., event. 24 Stunden Gefängniß. 8) 2 Personen wegen Ankaufs vor gefallenem Marktschilde mit je 1 Zhr., event. 24 Stunden Gefängniß. 9) 1 Person wegen verweigerter Fahrt mit 1 Zhr., event. 24 Stunden Gefängniß. 10) 2 Person wegen Fahrens über die Elienbrücke, jede mit 1 Zhr., event. 24 Stunden Gefängniß. 11) 1 Person wegen Auffahren auf einen bereits besetzten Halteplatz mit 15 Egr., event. 24 Stunden Gefängniß. 12) 1 Person wegen unterlassener Anmeldung mit 1 Zhr., event. 24 Stunden Gefängniß.

Handels-Nachrichten.

Erfurt, den 20. September. Im Rübblgeschäfte hat sich in dieser Woche nichts geändert, der Preis ist noch wie vor acht Tagen 10½ Zhr. (10½ im vorigen Bericht war verdruckt.) In Mohndl à 12 Zhr. geht viel um, Mohnsaat bedingt noch 66 à 68 Zhr., Leinöl 12½ Zhr. ab hier notirt. Weizen vor 8 Tagen 58 à 62 Zhr., heute 58 à 62 Zhr. Roggen vor 8 Tagen 51 à 54 Zhr., heute 51 à 54 Zhr. Gerste vor 8 Tagen 37 à 39 Zhr., heute 37 à 39 Zhr. Hafer vor 8 Tagen 27 à 29 Zhr., heute 16½ à 21 Zhr.

Erndte-Berichte.

Aus Dänemark, im September. Nach der „Berl. Z.“ hat die Roggen-Erndte hier im Lande keinen besonders guten Ertrag, die Weizen-Erndte dagegen einen vorzüglichen, sowohl hinsichtlich der Qualität als der Quantität geliefert. In den Nachbarländern Schweden und Norwegen erwartet man eine schlechte Erndte und die Preise steigen. In Folge davon sind in Kopenhagen wahrscheinlich schon Aufträge eingegangen und man hat, wie es heißt, dänischen Roggen schon mit 6 Rthlr. die Tonne bezahlt.

Allgemeiner Anzeiger.

Geboren: Militär-Intendant Messerschmidt, eine Tochter (Magdeburg). — G. Schulz, eine Tochter (Magdeburg).

Gestorben: Gerichtsbote Brandt (Merseburg). — Zimmermeister August Flechner (Magdeburg). — Kreissecretär Schmidt (Schwanebeck). — Mathilde Hünge geb. Lilie (Magdeburg). — Kaufmann G. E. Maywald (Magdeburg). — Berr. Therese Schilling geb. Falkheim (Neustadt). — Christian Schwenke (Calbe a. S.). — Wilhelmine Friederike Hulbe geb. Koch (Schöchwitz). — Sophie Karoline Fschernitz (Halle). — Wittve Henriette Leonore Deistung geb. Meurer (Röfen a. S.).

Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.

Das

„**Wochenblatt für den Bitterfelder Kreis,**“

in konservativer Richtung von dem Herrn Pastor Dr. Römer in Niemegeß redigirt, ist für den vierteljährlichen Pränumerationspreis von 8 Sgr. 3 Pf. durch alle Postanstalten zu beziehen.

Wir machen das geehrte Publikum auf dieses Blatt, das außer einer sorgsam gearbeiteten politischen Umschau gründliche Aufsätze über wichtige Zeitfragen und unterhaltende Mittheilungen darbietet und als anerkanntes amtliches Organ sämtlicher Kreisbehörden zu Bekanntmachungen und Anzeigen ganz vorzüglich geeignet ist, aufmerksam und empfehlen dasselbe auch nach Auswärts der geneigten Beachtung.

Um Irrungen zu vermeiden, bitten wir bei etwaigen Aufträgen unsere Adresse genau zu beachten und bemerken noch, daß wir an Insertionsgebühren die gespaltene Korpuszeile mit 1 Sgr. berechnen.

Bitterfeld, im September 1851.

Die Expedition des Kreis-Wochenblattes.
F. L. Baummeister.

Besten **Emmenthaler Schweizerkäse,**
= **Holländischen Süsmilchkäse** empfiehlt bestens
Carl Kramm, große Ulrichsstraße Nr. 13.

Mont.-Citronen empfing **Carl Kramm.**



Auction.



Montag, den 29. September, von Vormittag 9 Uhr an,

sollen auf dem vormaligen Milius'scher Gute zu Lebendorf wegen Aufgabe der Wirthschaft

4 Ackerpferde, 6 bis 7 Jahr alt,

18 Stück Rindvieh,

2 Schweine und sämtliches Federvieh,

sowie sämtliche Acker- und Wirthschaftsgeräthschaften, alles im besten Zustande, öffentlich meistbietend verkauft werden.

Lebendorf, den 23. September 1851.

A. Ahrens.



Kommenden Sonnabend, am 27. d. M., 9 Uhr früh, sollen im ehemals Aug. Döbel'schen Gute zu Eisdorf zu Folge geänderter Wirthschaft 20 Stück Rindvieh, worunter mehrere neumilchende Kühe und tragende Ferkel öffentlich meistbietend verkauft werden.

Zwei geräumige feuerfeste trockne Gemölde sind zu vermietthen Märkerstraße Nr. 455.

Abgang und Ankunft der Eisenbahn-Züge und Posten in Halle.

Abg. nach **Leipzig** 4 $\frac{1}{2}$, 7*, 8 $\frac{1}{2}$ u. Morg., 11 $\frac{3}{4}$ * u. Vorm., 2 $\frac{1}{2}$, 4 $\frac{1}{2}$ u. Nachm., 8 u. Abds. } Personengeld: I. Kl. 27 Sgr., II. Kl. 18 Sgr., III. Kl. 11 Sgr.
Anf. von 6 $\frac{3}{4}$, 8 $\frac{3}{4}$ * u. Morg., 12 $\frac{3}{4}$ u. Mitt., 4 $\frac{1}{2}$, 6 $\frac{1}{2}$ u. Nachm., 7 $\frac{3}{4}$ *, 11 $\frac{1}{2}$ u. Abds. }

Abg. nach **Magdeburg** 6 $\frac{1}{2}$, 8 $\frac{1}{2}$ * u. Morg., 12 $\frac{3}{4}$ u. Mitt., 6 $\frac{1}{2}$ u. Nachm., 7 $\frac{3}{4}$ * u. (übern. in Cöthen), 11 $\frac{1}{2}$ u. Abds. } I. Kl. 2 Thlr. 9 Sgr., II. Kl. 1 Thlr. 16 Sgr., III. Kl. 29 Sgr.
Anf. von 7* u. (ist in Cöthen übernachtet), 8 $\frac{1}{2}$ u. Morg., 11 $\frac{3}{4}$ u. Vorm., 2 $\frac{1}{2}$ u. Nachm., 8 u. Abds. }

Die mit * bezeichneten Züge sind Güterzüge mit Personenbeförderung u. halten bei Westerbüsen, Wulffen, Gr. Weißandt, Niemberg u. Gröbers an.

Abg. nach **Berlin** 6 $\frac{3}{4}$ Uhr Morgens, 4 $\frac{1}{2}$ ** Uhr Nachmittags. } I. Kl. 5 Thlr. 9 Sgr., II. Kl. 3 Thlr. 19 Sgr., III. Kl. 2 Thlr. 21 Sgr. 6 Pf.
Anf. von 4 $\frac{1}{2}$ ** Uhr Morg., 2 $\frac{1}{2}$ Uhr Nachm., 8 Uhr Abds. }

Die mit ** bezeichneten Züge wechseln in Cöthen die Wagen nicht.

Abg. nach **Erfurt** 5, 9* Uhr Morgens, 2 $\frac{1}{2}$ Uhr Nachm., 6 $\frac{3}{4}$ * Uhr Abends. } I. Kl. 3 Thlr. 25 Sgr., II. Kl. 2 Thlr. 5 Sgr., III. Kl. 1 Thlr. 20 Sgr.,
Anf. von 6 $\frac{3}{4}$ u. Morg., 11 $\frac{3}{4}$ * u. Vorm., 4 $\frac{1}{2}$ u. Nachm., 7 $\frac{3}{4}$ * u. Abds. } in 1 Tage hin und zurück II. Kl. 3 Thlr. 25 Sgr., III. Kl. 2 Thlr. 12 Sgr.

Abg. nach **Eisenach** 5, 9* u. Morg., 2 $\frac{1}{2}$ u. Nachm., 6 $\frac{3}{4}$ * u. Ab. (übern. in Erfurt.) } I. Kl. 5 Thlr. 25 Sgr., II. Kl. 3 Thlr. 9 Sgr., III. Kl. 2 Thlr. 17 Sgr.,
Anf. von 11 $\frac{3}{4}$ u. Vormittags, 4 $\frac{1}{2}$ u. Nachmittags, 7 $\frac{3}{4}$ * u. Abends. } in 1 Tage hin und zurück II. Kl. 5 Thlr. 26 Sgr., III. Kl. 3 Thlr. 20 Sgr.

Am Sonntag wird nach allen Stationen der Thüringer Bahn für Hin- und Herfahrt der einfache Fahrpreis bezahlt.

Abg. nach **Cassel** 5, 9* u. Morg., 6 $\frac{3}{4}$ * u. Abds. (übern. in Erfurt.) } I. Kl. 8 Thlr. 25 Sgr., II. Kl. 5 Thlr. 5 Sgr. 6 Pf., III. Kl. 3 Thlr. 24 Sgr.
Anf. von 11 $\frac{3}{4}$ * u. Vorm. (ist in Eisenach übern.), 4 $\frac{1}{2}$ u. Nachm. }

Abg. nach **Frankfurt a. M.** 5 u. Morgens, 6 $\frac{3}{4}$ * u. Abends (übernachtet in Erfurt.) } Die mit * bezeichneten Züge sind Güterzüge mit Personenbeförderung.
Anf. von 11 $\frac{3}{4}$ * u. Vorm. (ist in Eisenach übern.), 4 $\frac{1}{2}$ u. Nachm. }

Abgehende Posten. Bitterfeld: Täglich, 1 Uhr Nachm. — Cönnern: Täglich, 7 Uhr Abends. — Cisleben: Täglich, 4 Uhr Nachm. — Lößbejün: (Personenpost) Dienstag, Donnerstag, Sonnabend, 4 Uhr Nachm.; (Botenpost) Sonntag, Montag, Mittwoch, Freitag, Nachm. 4 Uhr. — Nordhausen: Täglich, früh 10 Uhr, und Abends zwischen 9 und 10 Uhr. — Schraplau: Sonntag, Dienstag, Donnerstag, Sonnabend, 4 Uhr Nachm. — Wettin: Täglich Abends 7 Uhr. — Botengänge nach dem platten Lande, täglich, excl. Sonntags, früh 6 Uhr.

Ankommende Posten. Bitterfeld: Täglich 8 Uhr Vorm. — Cönnern: Täglich, früh 8 Uhr. — Cisleben: Täglich, früh 10 $\frac{1}{2}$ Uhr. — Lößbejün: (Personenpost) Dienstag, Donnerstag, Sonnabend, früh 7 $\frac{1}{2}$ Uhr; (Botenpost) Sonntag, Montag, Mittwoch, Freitag, früh 7 $\frac{1}{2}$ Uhr. — Nordhausen: Täglich, 4 Uhr Morgens und 5 Uhr Abends. — Schraplau: Dienstag, Donnerstag, Sonnabend, Sonntag, früh um 9 Uhr. — Wettin: Täglich, früh um 8 Uhr.

(Druck der Waisenhaus-Buchdruckerei.)